



SCHOOL-SCOUT.DE

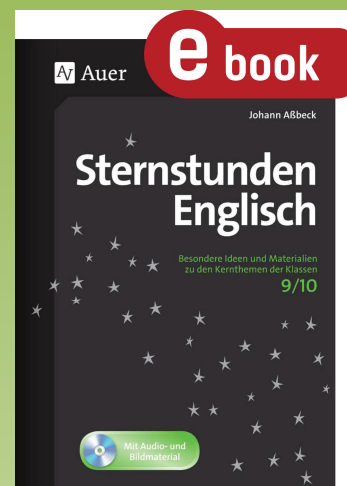
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sternstunden Englisch 9-10

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
1. Speaking	
1.1 Good morning, I'm your digital teacher... – Den eigenen Standpunkt vertreten und Argumentieren üben	6
1.2 Why do policemen in the UK not carry guns? – In einer Pro- und Kontradiskussion themenbezogenes Argumentieren üben	10
1.3 Is graffiti visual pollution? – Den eigenen Standpunkt vertreten und mit Argumenten überzeugen	19
1.4 Single-sex schools – Energisch argumentieren lernen	29
1.5 Teacher of the Year – Auswahlkriterien diskutieren und dabei <i>modal auxiliaries</i> üben	32
1.6 Ladies and Gentlemen, I am very honoured... – Eine Rede halten	35
2. Reading and Writing	
2.1 Hungry wolves and little girls – Ein Märchen lesen, analysieren und selbst schreiben	42
2.2 Headline: "Poem murdered by pupils" – Gedichte spielerisch umformen	49
2.3 Urban legends – Phantasievolle Texte schreiben	52
2.4 Minisagas – Freude am Schreiben englischer Texte entwickeln	55
2.5 Beat obesity! – Ein Werbeposter entwerfen	60
2.6 Jobs for backpackers – Über Ferienjobs im Ausland reden und sich bewerben	64
2.7 The available data suggest ... – Statistiken analysieren und Schlussfolgerungen ableiten	69
3. Intercultural Learning	
3.1 Haka in Aotearoa: Maori life and culture – Ein Plakat gestalten und präsentieren	75
3.2 Historic sites: Tourists keep away! – Eine Simulation	83
3.3 Matchmaking and getting married – Kulturtraditionen diskutieren und verstehen	90
3.4 "Strange Fruit" – Mit einem Lied nachdenklich machen	95
Bild- und Textquellenverzeichnis	101

Um die CD-Daten (PDF) betrachten und ausdrucken zu können, benötigen Sie einen gängigen PDF-Reader, z. B. den Adobe® Reader.

Um unsere CD-Daten (.MP3) abspielen zu können, benötigen Sie einen gängigen MP3-Player, z. B. den Windows® Media Player 12. Möchten Sie unsere Audiotracks auf einem externen Gerät abspielen, muss dieses MP3-fähig sein.

Listening comprehension

Track	Kapitel	Dauer
1	Good morning, I'm your digital teacher (Kapitel 1.1, Monolog)	1:44 min
2	Why do policemen in the UK not carry guns? (Kapitel 1.2, Dialog)	3:26 min
3	Minisagas (Kapitel 2.4, Minisaga)	0:25 min
4	The available data suggest (Kapitel 2.7, Speech)	1:11 min

Fotos und Bildimpulse

1	Why do policemen in the UK not carry guns? (Kapitel 1.2, Fotos zum Einstieg)
2	Is graffiti visual pollution? (Kapitel 1.3, Fotos zum Einstieg)
3	Ladies and Gentlemen, I am very honoured... (Kapitel 1.6, Foto zum Einstieg)
4	Hungry wolves and little girls (Kapitel 2.1, Bildimpuls zum Einstieg)
5	Jobs for backpackers (Kapitel 2.6, Foto zum Einstieg)
6	Historic sites: Tourists keep away! (Kapitel 3.2, Fotos zum Einstieg)

Legen Sie Wert auf Themen, die Schüler¹ fesseln und zu lebhaften Diskussionen in der Fremdsprache anregen? Sind Ihnen herausfordernde Aufgaben und viel Kommunikation im Englischunterricht wichtig? Möchten Sie immer wieder einmal Stunden halten, die sich deutlich von der Lehrbuchroutine abheben? Sollen Ihre Englischstunden den Schülern Spaß machen und sie gleichzeitig auf den Gebrauch der Fremdsprache in Real-situationen aber auch in Prüfungen vorbereiten? Wollten Sie immer schon aufgabenorientiert unterrichten, aber hatten nicht die Zeit, geeignete Materialien zu finden und passende Stundenkonzepte zu entwickeln?

Diese siebzehn Sternstunden für die Klassen 9/10 bieten Ihnen, was Sie suchen:

- authentische Materialien zu Themen, die für Schüler relevant sind
- intensives Training der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen mit anspruchsvollen und motivierenden Aufgabenstellungen
- ungewöhnliche Einstiege in die Themen
- motivierende Hausaufgabenvorschläge mit Differenzierungsmöglichkeiten
- ein breites Spektrum an kooperativen, kommunikativen Verfahren, die den Schülern ein Maximum an Sprechzeit in der Fremdsprache bieten.

Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, wurde besonders darauf geachtet, die Realitätsnähe der Aufgabenstellungen mit spielerischen Elementen zu verknüpfen und so die Freude am kreativen Umgang mit der englischen Sprache zu fördern.

Viel Spaß beim Unterrichten wünscht Ihnen

Dr. Johann Aßbeck

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich mit Lehrer und Lehrerin etc.



1.1 Good morning, I'm your digital teacher... – Den eigenen Standpunkt vertreten und Argumentieren üben

Kompetenzen

- Die Schüler werten einen authentischen Lesetext aus und entwickeln und formulieren eine eigene Meinung zu den Textinformationen.
- Darüber hinaus lernen sie, in einer themenbezogenen Diskussion frei zu sprechen, zu argumentieren und ein, der formellen Situation angemessenes Sprachregister, zu verwenden.

Vorkenntnisse

- In der Klasse sollte eine vertrauensvolle und freundschaftliche Atmosphäre herrschen, denn nur so ist eine kooperative Vorbereitung der Diskussion möglich. Auch die Diskussion selbst kann durch einen beleidigenden Unterton oder gezielte Provokation zerstört werden.
- Die Schüler sollten bereit sein, frei zu sprechen und sich nicht durch die Angst vor Fehlern in ihren Ausdrucksmöglichkeiten einschränken lassen.
- Zudem sollten die Schüler gelernt haben, Wortschatzlücken durch geeignete Strategien (z. B. Paraphrasierungen, verneinte Oppositionen etc.) zu bewältigen.

Vorbereitungen

- Hörtext (**CD-ROM: Track 1**) und Abspielgerät bereitstellen
- *Useful phrases* (**FOLIE**) auf Folie kopieren
- Arbeitsblatt (**AB**) in Klassenstärke kopieren
- ein DIN-A3-Blatt und ein Lexikon pro Gruppe bereitstellen
- ggf. ein Ton- oder Videoaufnahmegerät bereitstellen

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer erklärt den Schülern, dass die Regierung plant, immer mehr Lehrer durch Computerprogramme zu ersetzen. In einem Testlauf wurde ihre Schule als Versuchsschule ausgewählt, an der der neue Unterricht erprobt werden soll.
- Der Lehrer spielt einen Ausschnitt des digitalen Unterrichts (**CD-ROM: Track 1**) ab und zieht sich an das Pult zurück. In der Zwischenzeit werden die Schüler via *digital teacher* „unterrichtet“.
- Im Anschluss an den Hörtext sollen die Schüler diskutieren, ob die Schule an diesem Testlauf

weiterhin teilnehmen soll und wie ihnen diese Art von Unterricht gefallen hat. Zudem sollen sich die Schüler darüber Gedanken machen, wie sie sich den Fremdsprachenunterricht der Zukunft vorstellen. Die Antworten auf diese Frage werden mittels einer Mindmap an der Tafel festgehalten.

Erarbeitung

- Die Schüler erhalten den Zeitungsartikel *Robots take over teaching languages* (**AB**). Jeder Schüler erarbeitet den Text in Einzelarbeit mithilfe eines Lexikons und notiert die relevanten Informationen zu den drei Leitfragen.
- Im Anschluss daran vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse mit einem Partner, notieren ihre Informationen und klären dabei unklare Textstellen.
- Danach werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. Dabei versucht der Lehrer mit Anschlussfragen, die Meinungen und Erfahrungen der Schüler in das Gespräch einzubeziehen (z. B. *Have you ever tried to learn / improve a language with the help of a computer? How did it work?...*).

Sicherung

- Nach der Diskussion der Ergebnisse präsentiert der Lehrer via Projektion die Frage, die debattiert werden soll: *Should robots take over the teaching of foreign languages at school?*
- Je nach Tendenz ihrer Meinung zum Thema teilen sich die Schüler in zwei Gruppen auf, die sich, je nach der Größe dieser Gruppen, wiederum in Kleingruppen aufteilen. Jede Kleingruppe erhält ein DIN-A3-Blatt, auf das sie ihre Argumente notiert. Zudem projiziert der Lehrer Phrasen für die Gruppengespräche und Debatte. Die Kleingruppenphase sollte circa zehn Minuten dauern.
- Nach der Arbeit in Kleingruppen werden die Argumente nun in der Großgruppe verglichen und bezüglich ihrer Überzeugungskraft beleuchtet.
- Dann bestimmt jede Großgruppe das schlagkräftigste Argument, mit dem die Debatte eröffnet werden soll. Die Gruppe ernennt eine/n Mrs./Mr Speaker, die/der die Debatte eröffnet und dabei die Position der Gruppe darstellt. Für die Debatte sollten sich die beiden





Lager in einem langgestreckten Hufeisen gegenüber sitzen. Am Kopfende befindet sich in der Mitte der Lehrer als Leiter der Debatte (*chairwoman/chairman*), daneben sollten die beiden Sprecher (*Mrs/Mr Speaker*) Platz nehmen. Mittels Münzwurf wird entschieden, welches Lager seine Position zuerst darstellen darf. Haben beide Sprecher ihre Meinung vertreten, können die anderen Gruppenmitglieder auch weitere Argumente vorbringen. Der Lehrer sollte allerdings darauf achten, dass jeder Schüler einer Großgruppe nur ein Argument ausführt, worauf dann ein Argument bzw. eine Antwort der gegnerischen Gruppe folgen kann.

- Der Lehrer beendet die Debatte. Daraufhin begeben sich die beiden Sprecher in ihre Gruppen und beraten, ob sich ihr Standpunkt verändert hat oder ob sie von der Gegenposition überzeugt wurden. Dann teilen die Sprecher dem Plenum ihre Entscheidungen mit.
- Sofern eine Ton- oder Videoaufnahme von Schülern und Eltern erlaubt wurde, bieten diese Mitschnitte eine gute Möglichkeit, die Debatte hinsichtlich der folgenden Fragen zu analysieren:

- Welche Wortschatzprobleme konnten durch Umschreibung und andere Strategien gelöst werden?
- Welche Wortschatzlücken haben die Kommunikation behindert? Welcher Themenschatz muss noch erarbeitet werden?
- Welche Grammatikfehler kamen häufig vor? Gibt es eine Strategie, um diese Fehler zu vermeiden?
- An welchen Stellen der Debatte war die Sprache formell genug und an welchen Stellen eher unpassend?

Hausaufgabe

- Die Schüler sollen einen fiktiven Brief an einen „Bildungspolitiker“ verfassen und versuchen, ihn von ihrem Standpunkt für oder gegen Roboter im Unterricht zu überzeugen.
- Ist die Zusammenarbeit mit einer Parallelklasse möglich, so können die Briefe an die Schüler dieser Klasse übergeben werden, die sie dann in der Rolle des Bildungspolitikers beantworten.

FOLIE



Useful phrases for debating politely

agreeing	making compromises	disagreeing	making suggestions
<ul style="list-style-type: none"> • That's a good point. • I (totally) agree • That's right/ true... • That sounds plausible... 	<ul style="list-style-type: none"> • I must admit that's a convincing argument, but... • This is true to some extent, but... 	<ul style="list-style-type: none"> • I can see your point, but... • I'm afraid I can't agree. • Yes, but on the other hand... 	<ul style="list-style-type: none"> • Don't you think we (the government/ politicians...) should... • Couldn't we...? • Why don't we...? • What about...? • What do you think of...?



The digital teacher

Read the article "Robots take over teaching languages" and answer the following questions:

- What can the robot do?
- Why is the robot a better "teacher" than a computer?
- What will the robots be used for? Do you consider this to be a good idea?

Robots take over teaching languages

Nicola Woolcock

January 27 2016, The Times

A child-sized robot is taking over from teachers to help children learn foreign languages. The robot, programmed by British academics and designed to look friendly, has been piloted in UK schools and is being rolled out in Europe.



It can react to children's moods and personalities and pick up on non-verbal cues, such as facial expressions. Experts found that children learnt more easily from a robot than from a computer because it activated the social part of their brains.

Tony Belpaeme, professor in cognitive systems and robotics at Plymouth University, said: "We've been doing research with social robots that interact in a human-like way.

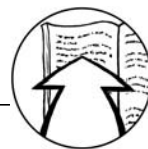
"We started off supporting children who had been hospitalised and we found the robots were good at educating them – for reasons

we don't quite understand. If a robot explains something, you're going to take away more from it than the same information from a computer or tablet."

Professor Belpaeme said academics believed this was because our brains reacted strongly to social interaction. "We've evolved to be a social species, for example when we see faces in clouds, it's because our brain is trying to detect things around us that are alive. It's the same with robots – our social brain is set up to pay attention.

The robots were initially used to teach maths and history but will now become language teachers to help Turkish children moving to the Netherlands and Germany.

The machines are part of L2TOR, pronounced "El Tutor", a programme funded by the European Union to develop artificially intelligent teachers for preschool children, *The Atlantic* magazine reported.



Hörverstehenstext "Good morning, I'm your digital teacher"

Good morning, everybody. Are you ready for a revision of the *going to-future*? Great! First of all think about the rule and write down a sentence which shows the use of the *going to-future*. You've got 20 seconds for this.

Finished? Great! Now let's practise: Mr Hopkins is making plans for his weekend.

- 5 Listen to the sounds and then say aloud what he is going to do. Let's start!

Did you get it? Great! Yes, he's going to watch a football match.

Next one, attention please!

Ok? Yes, that's right. He's going to play the violin.



Lösungen AB

- The robot can help children learn foreign languages. It is designed to monitor language skills as well as emotions and react on them.
- A Robot is able to interact in a human-like way, i. e. it reacts to the utterances as well as the moods and behavior of the children. That's why children learn more from a robot than from a computer.
- The robots will teach maths and history. It's also planned that the robots will become foreign language teachers.



1.2 Why do policemen in the UK not carry guns? – In einer Pro- und Kontradiskussion themenbezogenes Argumentieren üben

Kompetenzen

- Die Schüler können einen dialogischen Hörtext verstehen und ihm die wesentlichen Informationen entnehmen.
- Sie üben in einer Pro- und Kontradiskussion, themenbezogen zu argumentieren.
- Zudem üben und wenden sie *if-clauses type 2* und *modal auxiliaries* (v. a. *could, might, should*) im freien Gespräch an.
- Sie reagieren auf Äußerungen von Gesprächspartnern mithilfe passender Erwiderung (*rejoinders*) angemessen.

Vorkenntnisse

Die Schüler sollten über einen Grundwortschatz zum Thema *police, crime and violence* verfügen.

Vorbereitungen

- Fotos zum Einstieg (**FOLIE 1**) auf Folie kopieren (in Farbe auf **CD-ROM**)
- *Useful phrases* (**FOLIE 2**) auf Folie kopieren
- Hörtext (**CD-ROM: Track 2**) und Abspielgerät bereitstellen
- Arbeitsblatt (**AB 1**) in Klassenstärke kopieren
- Arbeitsblätter (**AB 2** und **AB 3**) in ausreichender Anzahl für Paare kopieren, sodass ein Partner **AB 2** bekommt und der andere Partner **AB 3**
- Arbeitsblatt (**AB 4**) in Klassenstärke kopieren

Motivation / Einstieg

- Der Lehrer zeigt den Schülern die Fotos (**FOLIE 1**) mehrerer Polizisten. Dabei sollte nur die Körpermitte sichtbar sein, sodass erkennbar ist, welche Polizisten eine Waffe tragen und welche nicht.
- Die Schüler versuchen, die Nationalität der Polizisten zu erraten und begründen ihre Wahl. Hierbei wird wahrscheinlich schon das Fehlen von Schusswaffen bei britischen Polizisten angesprochen werden; ist dies nicht der Fall, sollte der Lehrer darauf hinweisen.
- Die Schüler diskutieren dann 1–2 Minuten mit einem Partner die Gründe, warum britische Polizisten (normalerweise) keine Schusswaffen tragen. Im Anschluss daran hält der Lehrer die vorgetragenen Gründe an der Tafel fest.

Erarbeitung

- Der Lehrer teilt den Schülern mit, dass sie ein Interview mit einem britischen Polizisten hören

werden, der sich zu den beiden Aspekten "Vermeidung von Gewalt bei Polizeieinsätzen" und "Argumente gegen die Ausstattung der Polizei mit Schusswaffen" äußern wird. Die Schüler erhalten **AB 1**, auf dem sie während des Hörens Informationen zu beiden Aspekten in kurzen Notizen festhalten sollen. Dann wird der Hörtext (**CD-ROM: Track 2**) abgespielt.

- Nach dem Hören vergleichen die Schüler ihre Notizen mit denen des Partners und ergänzen oder berichtigen sie falls nötig.
- Es folgt ein Plenumsgespräch über die Ergebnisse.

Sicherung

- Vor der Diskussion zur Problematik von Polizeibewaffnung und Gewaltvermeidung sollen die Schüler Redemittel erarbeiten. Dazu arbeiten die Schüler in Partnerarbeit. Ein Partner erhält **AB 2**, der andere Partner **AB 3**. Zunächst lesen sich die Schüler die höflichen Phrasen durch, die eine angemessene Reaktion in einer Diskussion ermöglichen sollen.
- Anhand des Tandembogens (**AB 2** bzw. **AB 3**) üben jeweils zwei Partner, angemessen auf Äußerungen zu reagieren, indem sie bei jeder Äußerung für die Einleitung ihrer Reaktion auf den Partner eine passende Erwiderung (*rejoinder*) verwenden.
- Anschließend wird wieder an den Hörtext angeknüpft und die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe A soll Polizisten repräsentieren, die eine Ausstattung mit Schusswaffen ablehnen. Diese Gruppe fügt auf **AB 1** weitere Argumente hinzu. Gruppe B nimmt die Rolle besorgter Bürgern ein, die fürchten, eine Polizei ohne Schusswaffen könne sie nur ungenügend schützen. Diese Gruppe macht auf einem Blatt Notizen zu ihren Argumenten.
- Zuerst bilden die Schüler innerhalb jeder Großgruppe Vierergruppen. In ihrer Gruppe versuchen sie, für ihre Position möglichst viele Argumente zu finden. Nach ungefähr zehn Minuten formieren sich diese Kleingruppen erneut zu ihrer Großgruppe: Die Schüler vergleichen ihre Argumente, überlegen, wie sie ihnen mehr Überzeugungskraft geben können und wie sie eventuelle Gegenargumente entkräften können.
- Im Anschluss daran bilden die Schüler zwei Lager für eine Plenumsdiskussion. Dabei ist es



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sternstunden Englisch 9-10

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

